

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Wolfgang Reinhart CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Regenerative Energien im Main-Tauber-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie beurteilt sie den Stand des Ausbaus der regenerativen Energien im Main-Tauber-Kreis im Vergleich zu den übrigen Landkreisen in Baden-Württemberg?
2. Wie viele Biogasanlagen gibt es im Main-Tauber-Kreis bzw. wie viele sind in Planung?
3. Welche Leistung an Solarenergie ist im Main-Tauber-Kreis installiert?
4. Wie teilt sich die installierte Leistung der Solarenergie auf die Punkte private Dächer, gewerbliche/landwirtschaftliche Dächer und Freiflächen auf?
5. An welchen Standorten und mit welcher jeweiligen Leistung wird im Main-Tauber-Kreis Energie aus Wasserkraft gewonnen?
6. An welchen Standorten sind wie viele Windkraftanlagen mit jeweils welcher Leistung (angegeben in MW) installiert und wie viele Anlagen sind in Planung?
7. Welche Leistung erbringen die Anlagen der regenerativen Energieerzeugung im Main-Tauber-Kreis gegenwärtig insgesamt ?
8. Welche Speichermöglichkeiten mit welchem Fassungsvermögen für Strom aus regenerativen Energien stehen im Main-Tauber-Kreis gegenwärtig zur Verfügung (mit Angabe, welche Speichermöglichkeiten geplant sind)?

10. 01. 2013

Dr. Reinhart CDU

Eingegangen: 14. 01. 2013 / Ausgegeben: 12. 02. 2013

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Antwort

Mit Schreiben vom 5. Februar 2013 Nr. 6-4580.0/1319 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie beurteilt sie den Stand des Ausbaus der regenerativen Energien im Main-Tauber-Kreis im Vergleich zu den übrigen Landkreisen in Baden-Württemberg?*

Ein Vergleich verschiedener Regionen hinsichtlich deren Standes beim Ausbau erneuerbarer Energien ist nur bedingt sinnvoll. Das liegt an den im Lande sehr unterschiedlichen naturräumlichen Gegebenheiten und den damit verbundenen teilweise sehr differenzierten Potenzialen der einzelnen erneuerbaren Energiequellen.

Der Main-Tauber-Kreis verfügt z. B. über ein hohes Winddargebot, was vor Ort genutzt werden kann. So war der Main-Tauber-Kreis Ende 2011 mit 81 Anlagen und einer installierten Leistung von 96 MW bezüglich der Windenergienutzung der mit Abstand führende Landkreis in Baden-Württemberg.

Es wird dabei auf die Broschüre „Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg 2011“ verwiesen, die auch im Internet auf der Homepage des UM unter „Service und Informationen“ > „Publikationen“ > „Energie – Erneuerbare Energien“ abrufbar ist.

2. *Wie viele Biogasanlagen gibt es im Main-Tauber-Kreis bzw. wie viele sind in Planung?*

Auch hier wird auf die unter Ziffer 1 genannte Broschüre verwiesen.

Ende 2011 waren 10 Anlagen mit einer elektrischen Leistung von 2,5 MW in Betrieb. Über die Anlagenplanung liegt keine Übersicht vor.

3. *Welche Leistung an Solarenergie ist im Main-Tauber-Kreis installiert?*

Auch hier wird auf die unter Ziffer 1 genannte Broschüre verwiesen. Sie enthält landkreisbezogene Übersichten zur Nutzung der Solarthermie und der Photovoltaik. Ende 2011 waren schätzungsweise 52.000 m² Kollektorfäche solarthermischer Anlagen sowie 153 MWp Photovoltaikleistung installiert.

4. *Wie teilt sich die installierte Leistung der Solarenergie auf die Punkte private Dächer, gewerbliche/landwirtschaftliche Dächer und Freiflächen auf?*

Es liegen keine landkreisbezogenen Übersichten zur Verteilung von Photovoltaikanlagen auf private oder gewerbliche Nutzer oder von Freiflächenanlagen vor.

5. *An welchen Standorten und mit welcher jeweiligen Leistung wird im Main-Tauber-Kreis Energie aus Wasserkraft gewonnen?*

Im Main-Tauber-Kreis werden an 51 Standorten Wasserkraftanlagen mit einer installierten Leistung von rund 15 MW betrieben. Der Website von Transnet BW (<http://transnetbw.de/eeg-and-kwk-g/eeg-anlagendaten/>) kann eine Übersicht über alle Anlagen in Baden-Württemberg entnommen werden, die nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz betrieben werden. Aus dieser Liste ergeben sich postleitzahlenscharf die einzelnen Anlagenstandorte.

6. An welchen Standorten sind wie viele Windkraftanlagen mit jeweils welcher Leistung (angegeben in MW) installiert und wie viele Anlagen sind in Planung?

Es wird auf die Antworten zu Frage 1 und 5 verwiesen. Hinweise auf die Planungsaktivitäten zum Ausbau der Windenergie im Main-Tauber-Kreis ergeben sich am ehesten aus den Anfragen potenzieller Betreiber bei den Netzbetreibern. Aus den zahlreichen Anfragen nach einem Netzanschluss von Windkraftanlagen in der dortigen Region kann auf ein sehr lebhaftes Interesse geschlossen werden. Da die elektrischen Netze keinen Bezug zu den Abgrenzungen von Landkreisen haben, ist eine kreisbezogene Aussage jedoch nicht möglich.

Die Landesregierung wird im Verlauf des ersten Quartals einen Potenzialatlas Baden-Württemberg zu den regionalen Perspektiven der Nutzung erneuerbarer Energien veröffentlichen. Daraus können Hinweise zu den ortsbezogenen Perspektiven für die Nutzung der Solarenergie, der Windenergie und der Wasserkraft (derzeit noch begrenzt auf das Einzugsgebiet des Neckars) entnommen werden.

7. Welche Leistung erbringen die Anlagen der regenerativen Energieerzeugung im Main-Tauber-Kreis gegenwärtig insgesamt?

Auch hier wird auf die unter Ziffer 1 genannte Broschüre verwiesen. Da zur Nutzung erneuerbarer Energien auch der gesamte Sektor der Nutzung von Umweltwärme gehört, wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Es liegen keine vollständigen Zahlen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Main-Tauber-Kreis vor.

8. Welche Speichermöglichkeiten mit welchem Fassungsvermögen für Strom aus regenerativen Energien stehen im Main-Tauber-Kreis gegenwärtig zur Verfügung (mit Angabe, welche Speichermöglichkeiten geplant sind)?

Die Anwendung von Stromspeichertechnologien macht keinen Unterschied zwischen Strom aus erneuerbaren Energiequellen und konventionell erzeugtem Strom, es sei denn die Stromspeicher und die jeweiligen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien arbeiten im unmittelbaren Verbund.

Stromspeicher mit größerer Kapazität sind bisher ausschließlich Pumpspeichieranlagen, von denen es im Main-Tauber-Kreis keine gibt. Es sind im Main-Tauber-Kreis wegen der naturräumlichen Gegebenheiten auch keine derartigen Anlagen geplant.

Untersteller

Minister für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft